



22.08.2018

BEREIT FÜR DOPPELTEN BODEN?

Statistik-Nachricht der Woche: Die Zahl der Blechschäden lag im Juni deutlich unter dem Vorjahresmonat – **insgesamt gab es 6.000 Blechschäden weniger**. Doch: ist das wirklich so dramatisch oder nur ein Ausreißer? Der Blick auf das gesamte erste Halbjahr zeigt: insgesamt gab es von Januar bis Juni lediglich 0,3 Prozent weniger Schäden für K&L-Betriebe. Also alles im grünen Bereich, oder?

Klar ist: Der Unfallreparaturmarkt befindet sich im Wandel und wird sich auf lange Sicht mit Sicherheit stark verändern. Aber das geschieht nicht über Nacht. Betriebsinhaber sollten sich nachhaltig um neue Geschäftsfelder bemühen, Chancen prüfen und abwägen. Eine solche Lösung könnte beispielsweise der Einstieg in das Caravan-Geschäft sein.

In der **druckfrischen colornews Printausgabe** erklären die Experten von Spies Hecker, was Lackierer bei der fachgerechten Caravan-Instandsetzung beachten sollten. Ein Zusatzgeschäft, das echtes Potenzial bietet. Denn der Bestand an Reisemobilen und Wohnanhängern beläuft sich inzwischen deutschlandweit auf mehr als eine Million Einheiten! Wer es clever anstellt, aktiv für diese Nische wirbt und vor allem fachlich saubere Arbeit liefert, hat also ein stabiles Standbein – unabhängig vom klassischen Unfallschadengeschäft! Damit der zunehmend anspruchsvollere Balanceakt in der Schadensteuerung durch doppelten Boden abgesichert ist.

Doch noch einmal zurück zur Kernkompetenz: Um die aktuellen Entwicklungen in der Branche dreht sich alles beim Schadentalk am 13. September während der Automechanika in Frankfurt. Dort diskutieren Entscheider, Verbände und Insider brandheiße Themen. Sind Sie schon angemeldet?

Wenn nicht, können Sie das [hier nachholen](#) – und sich damit gleich kostenfreien Messe-Eintritt für den Donnerstag sichern!

Ina Otto